

## Ehrennadel als großes Dankeschön

**Ehrung** Crailsheims OB Rudolf Michl überreicht Turnierorganisatorin Jutta Kirchherr die Ehrennadel des Landes.

**Crailsheim.** Nervös geht Jutta Kirchherr an der Bande des Hauptspielfeldes auf und ab. Gerade läuft das Endspiel der E-Junioren beim „11-Teamsports-Junioren-Cup“ und Crailsheims Oberbürgermeister hat schon „Hallo“ gesagt. „Ich mag solche Ehrungen eigentlich gar nicht“, sagt sie und will nicht gerne im Mittelpunkt stehen. Sie macht einfach. „Die Ehrennadel sollte es eigentlich für alle geben, die mitgeholfen haben.“ Deshalb widmet sie diese Auszeichnung ihrer Familie, die ihr immer zur Seite gestanden

„Die Ehrennadel des Landes sollte es eigentlich für alle geben, die mitgeholfen haben.“

**Jutta Kirchherr**  
Organisatorin des 11-Teamsports-Cups

hat, und natürlich den unzähligen ehrenamtlichen Helfern des VfR Altenmünster, die sie seit 1994 bei ihrer Arbeit unterstützen.

„Über zwei Jahrzehnte hinweg hat Jutta in der Jugendarbeit außerordentliche Leistungen vollbracht, die man gar nicht genug würdigen kann“, betont VfR-Vorstand Dieter Kracher. Im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit beim Verein steht das dreitägige Jugendfußballturnier mit alljährlich über 100 Teams.



Jutta Kirchherr übergibt die Medaille und Urkunde bei der Siegerehrung. Foto: Ralf Mangold

Noch vor der Siegerehrung übergibt Michl an Jutta Kirchherr die Ehrennadel und eine Urkunde, die Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann persönlich unterschrieben hat. „Sie hat das größte Fußballturnier in der Region auf die Beine gestellt und organisiert diesen Großevent nun schon seit 23 Jahren“, beginnt Michl in seiner Laudatio. Jutta Kirchherr habe unzählige Stunden in ihrer Freizeit investiert und dabei außerordentliche Leistungen vollbracht, „das ist nicht selbstverständlich. Deshalb sage ich jetzt ganz laut Danke.“

Einen Gutschein der Stadt Crailsheim hat Michl auch noch im Gepäck. Vergessen hat der Oberbürgermeister nicht Ehemann Günther zu danken, der wegen des Ehrenamtes so viele Stunden auf seine Frau verzichten musste. rama

# Nachwuchskicker mit Perspektive

**Jugendfußball** Der letzte Tag beim „11-Teamsports-Junioren-Cup“ mit insgesamt 55 Teams war wieder ein wahrer Publikumsmagnet. Den Turniersieg holen sich die TSG Hoffenheim und der Friedrichshaller SV. Von Ralf Mangold

Sehr zufrieden war Mathias Follak nach dem Spiel seiner E-Junioren. Gegen die Nachwuchskicker der TSG Hoffenheim hat sein Team nur durch einen „Last-Minute-Treffer“ mit 0:1 verloren und sich gut verkauft. „Ich war vor zwei Jahren schon einmal in Altenmünster und da hat Hoffenheim per Fax am Abend vor dem Turnier wegen der Hitze abgesagt“, erzählt der Coach der SGM Riexingen, der damals noch die F-Junioren trainiert hat.

**Bis 23 Uhr unter Flutlicht gekickt**  
Über das Internet ist er auf das Turnier in Altenmünster gestoßen, „vor allem das Teilnehmerfeld mit Bundesliganachwuchsteams ist reizvoll.“ Zudem findet er das Angebot vor Ort in Zelten oder der Turnhalle zu übernachten als tolle Möglichkeit für einen Rundenabschluss.

„Vor zwei Jahren waren wir im Freibad. Diesmal war das Wetter zwar nicht so gut, aber die Jungs haben unter Flutlicht noch bis 23 Uhr gekickt, und vorher wurde noch zusammen gegrillt.“ Insgesamt über 40 Leute aus Riexingen haben in Altenmünster gezeltet. Neben den E-Junioren haben übrigens auch die F-Junioren mit Eltern und Betreuern die rund 120 Kilometer lange Anreise von dem Verein in der Nähe Bietigheims für dieses Turnier auf sich genommen.

„Die Kinder waren damals ganz schön enttäuscht, dass das Spiel gegen Hoffenheim ausgefal-

„Die Kids trainieren einmal wöchentlich bei uns, spielen aber bei ihrem Heimatverein.“

**Linus Sandmann**  
F-Jugend-Trainer der TSG Hoffenheim

len ist. Als Entschädigung dafür hat aber Turnierorganisatorin Jutta Kirchherr dafür gesorgt, dass wir in diesem Jahr in der Gruppenphase mit den E- und F-Junioren gegen die Hoffenheimer kicken dürfen“, freut sich Follak. Auch wenn die F-Junioren gegen den späteren Turniersieger mit 0:8 zwar eine richtige Klatsche bekamen, was bleibt ist dennoch ein unvergessliches Erlebnis für



Bis ins Viertelfinale haben es die F-Junioren der GSV Waldmann geschafft. Dort sind sie gegen die Hoffenheimer allerdings chancenlos.

die Nachwuchskicker aus Riexingen. „Wir hatten sogar drei Chancen“, wirft einer der F-Jugendlichen voller Stolz ein und vergisst nicht zu erwähnen, dass ihr Torwart hervorragend gehalten habe. „Wichtig ist nicht das Ergebnis, sondern dass jeder Spieler Einsatzzeit bekommt und die Erfahrung macht, gegen eine solche Mannschaft einmal zu spielen“, betont Follak.

### 14 Mannschaften übernachten

Insgesamt 14 Mannschaften nutzten das Turnier als Rundenabschluss und verwandelten das Grün neben den Spielfeldern in eine kleine Zeltstadt. „Frühstück und Mittagessen gab es im Vereinsheim, alles hier war hervorragend organisiert und getaktet“, ist Follak begeistert und will in jedem Fall im nächsten Jahr wiederkommen – „auch wenn wir nicht gegen Hoffenheim spielen sollten“, fügt er schmunzelnd an.

„Das Turnier in Altenmünster ist für die Kinder ein guter Einstieg und hat sich inzwischen bei uns etabliert“, erklärt TSG-Trainer Linus Sandmann. Er hat schon im Vorjahr mit seinen Jungs den riesigen Wanderpokal gewonnen. Wobei er betont, dass er eigentlich gar keine „richtige“ Mannschaft habe.

„Wir nennen es Kinderperspektivteam. Die Kids kommen einmal wöchentlich zu uns ins Training, spielen und trainieren aber ansonsten bei ihrem Heimatverein.“ Wichtig sei dabei, dass nicht so viel Zeit auf der Strecke bleibe. Zudem gebe es bei U 9, U 10 und U 11 keinen festen Kader, sodass die Durchlässigkeit möglichst groß ist. „Kinder, die aus dem Perspektivteam herausfallen, behalten wir aber weiter auf dem Schirm“, erklärt der Sport- und Psychologiestudent, der einer der fünf Coaches im Kinderzentrum ist.

### 44:1-Tore nach sieben Spielen

Über die Titelverteidigung freut er sich natürlich, „aber noch wichtiger war mir, dass sich die Kinder im Turnierverlauf gesteigert haben“.

Die F-Junioren des Bundesligisten waren vor allem technisch und taktisch eine Klasse für sich und besiegten im Finale den TSV Neu-Ulm deutlich mit 6:0. 44:1-Tore lautete schließlich die eindrucksvolle Bilanz der Hoffenhei-



Wie im Vorjahr gewinnt erneut die TSG Hoffenheim das Turnier der F-Junioren. Die Spieler freuen sich und zeigen stolz ihre Urkunden und den riesigen Wanderpokal. Fotos: Ralf Mangold

mer nach sieben Spielen, nur die TSG Öhringen traf gegen die TSG bei ihrer 1:3-Niederlage im Halbfinale. Das zweite Semifinale entschieden die Neu Ulmer mit 2:0 gegen die Spfr. Bühlerzell für sich. Letztere zogen im kleinen Finale gegen die TSG Öhringen mit 0:6 den Kürzeren.

### Satteldorf landet Coup

Ganz überraschend bereits im Achtelfinale Schluss war für die E-Junioren der TSG Hoffenheim. Gegen die spielstarken Satteldorfer waren sie chancenlos und verloren am Ende glatt mit 0:4. Hier war auch Endstation für den TSV Blaufelden, der gegen die Würzburger Kickers im Neunmeter-schießen den Kürzeren zog.

Im Viertelfinale war dann auch Schluss für die Satteldorfer, die gegen den späteren Turniersieger Friedrichshaller SV in einem

hochklassigen Spiel vier Sekunden vor Spielende das entscheidende Gegentor kassierten. Ebenfalls im Viertelfinale ausgeschieden sind in einem hochklassigen Teilnehmerfeld die E-Junioren der Spfr. Hall, Siemens Karlsruhe und SSV Ulm.

Der Friedrichshaller SV besiegte in einem tollen Halbfinale den 1. FC Heidenheim mit 1:0. Im Parallelspiel setzte sich der Neckarsulmer SU souverän gegen die Würzburger Kickers mit 2:0 durch.

Nach Neunmeterschießen sicherte sich der bayerische Drittliganachwuchs schließlich Platz drei. Den Wanderpokal holte etwas überraschend der Friedrichshaller SV, der mit etwas Glück ebenfalls in der Neunmeterlotterie mit 10:9 gegen die Neckarsulmer SU die Oberhand behielt.

## Die Turniersieger 2017 des 11-Teamsports-Cups

**F-Junioren:** 1. TSG Hoffenheim, 2. TSV Neu-Ulm, 3. TSG Öhringen, 4. Spfr. Bühlerzell

**E-Junioren:** 1. Friedrichshaller SV, 2. Neckarsulmer SU, 3. Würzburger FV, 4. 1. FC Heidenheim

**D-Junioren:** 1. FSV Waiblingen, 2. SC Steinbach, 3. SGM Bühlerzell, 4. SSV Gaisbach

**C-Junioren:** 1. Friedrichshaller SV I, 2. Friedrichshaller SV II, 3. SGM Ober-sondheim/Vellberg, 4. SGM Weikersheim

**B-Junioren:** 1. SGM Waldenburg, 2. SGM Untermünster, 3. Friedrichshaller SV, 4. Spvgg Gamesfeld

## SO GESAGT

„Mir gefällt es hier und ich komme gerne wieder. Es ist ein sehr schönes Turnier.“



**Mathias Follak**, Trainer der SGM Riexingen, hat mit seinen E-Junioren in Altenmünster gezeltet und beim 11-Teamsports-Cup mitgekickt.

## Auf verlorenem Posten

**Crailsheim.** Eine schwere Aufgabe als Handball-Trainer hatte Joachim Horlacher vor sich: Mit einem jungen und ausgedünnten Kader ging er in die Bezirksqualifikation der A-Junioren des TSV Crailsheim.

Die „Horaffen“ verkauften sich ohne etatmäßigen Torhüter und mit nur zwei A-Jugendspielern am ersten Spieltag teuer, dennoch mussten sie zwei Niederlagen hinnehmen. Auch der zweite Spieltag musste in Unterzahl bestritten werden. Dieses Wochenende fiel sogar der komplette Rückraum aus, und es gab zwei weitere Niederlagen. Für die

Winterrunde bleibt nun die Hoffnung, mit den Gastspielern aus Schwäbisch Hall zu gepflegtem Handballspiel zu kommen. **da** Kader ging er in die Bezirksqualifikation der A-Junioren des TSV Crailsheim.

**Kader Spieltag 1:** Nico Frank (TW/1 Tor), Justin Beck (2), Milocz Fila (7), Tafil Beqiri (1), Leon Knetter, Julius Bartels  
**Kader Spieltag 2:** Nico Frank (TW/1 Tor), Nico Fischer (5), Jonas Holzner, Leon Bratz, Lukas Scheurer



## Ex-Hollenbacher beim SV Waldhof

**Nach seiner Vertragsauflösung** beim Chemnitzer FC steht fest, wo Kevin Conrad in der neuen Saison spielen wird. Der 26 Jahre alte Innenverteidiger schließt sich dem Regionalligisten SV Waldhof Mannheim an. Der ehemalige Jugendspieler des FSV Hollenbach unterschrieb einen Vertrag bis 2020. „Ich bin froh, dass ich wieder einen Verein habe, der in der Nähe meiner Heimat liegt.“ Foto: Tag24

## SO GEZÄHLT

# 113

**Kinder** waren bei den deutschen Schüler- und Jugend-Meisterschaften in Schneeberg, dem größten Einladungsturnier des Skatverbandes, dabei. Marcel Porath vom Skatclub Hohenlohe Crailsheim stand nach vier gespielten Serien und 3999 Punkten wie im Vorjahr auf dem obersten Treppchen und hat damit auch die deutsche Rangliste gewonnen. pm